

1987

KUNST

Der US-Künstler
Andy Warhol
stirbt. zvg

12



ABENTEUER

Der junge Deutsche Mathias Rust
landet mit einem Sportflugzeug auf
dem Roten Platz in Moskau. zvg

28



KINO

Tod des französisch-italienischen
Schauspielers
Lino Ventura. zvg

NAHER OSTEN

Beginn der ersten Intifada
der Palästinenser, sie wird
auch der «Krieg der Steine»
genannt. zvg

9

JAN

FEB

MÄRZ

APR

MAI

JUNI

JULI

AUG

SEPT

OKT

NOV

DEZ

SPORT – DIE SKIWELTMEISTERSCHAFTEN IN CRANS-MONTANA

Die Schweizer räumen ab

Selten hat eine Nation eine Weltmeisterschaft so dominiert. Vom 27. Januar bis 8. Februar 1987 schliessen die Schweizer zu den grossen Skilegenden der Franzosen und der Österreicher auf. Die Schweizer verlassen das Wallis mit acht Titeln und mit 14 Medaillen. Sie belegen in der Männerabfahrt die ersten vier Ränge. Der einzige kleine Wermutstropfen ist der zweite Platz von Pirmin Zurbriggen in der Abfahrt. Er kann sich aber mit den Goldmedaillen im Super-G und im Slalom und mit der Silbermedaille in der Kombination trösten.

Ein Star am Boden

Der Sieg im Riesenslalom scheint Joël Gaspoz sicher zu sein. Er führt im ersten Lauf und fliegt im zweiten Durchgang nachgerade der Goldmedaille entgegen. Doch dann: das Aus! Im drittletzten Tor stürzt der Ski-Champion aus Morgins. Der Traum ist zerstoßen.

Nach diesem Zwischenfall kehrt der Ski-Akrobat, der sieben Weltcup-Siege auf dem Konto hat, nie mehr auf die Siegerstrasse zurück. Er ist auf dem absteigenden Ast. Zwei Jahre später zieht er sich aus dem Rennsport zurück.

Alle gemeinsam

Die Durchführung der Weltmeisterschaft zeigt, dass das Hochplateau von Crans-Montana am gleichen Strick ziehen kann, wenn es nötig ist. Die 22 touristischen und politischen Organisationen werden in einer einzigen Vereinigung zusammengefasst. Sie leisten ganze Arbeit für den Schweizer Sport. Auch die Freiwilligen sind mit von der Partie. Die Rahmenveranstaltungen ziehen Zehntausende von Personen an; die Station vibriert förmlich und die Leistungen der Skistars beflügeln nicht nur die Sportbegeister-



1987 finden in Crans-Montana die Ski-Weltmeisterschaften statt. Die Meisterschaften stehen ganz im Zeichen der Schweizer Skifahrer, die gewaltig abräumen, allen voran Pirmin Zurbriggen. zvg

ten, sondern auch die breite Bevölkerung. Dies wiederum stachelt die Stars zu Höchstleistungen an.

Spielverderber

Auch wenn die lokale Bevölkerung die Skiweltmeisterschaften einhellig und begeistert begrüsst, versuchen einige Organisationen, den Anlass zu verhindern. So wendet sich Greenpeace gegen die Rodungen, die für

den Pistenbau nötig sind. Die Umweltorganisation geht so weit, dass sie die Aktivisten abordnet, welche das Baugelände illegal besetzen.

Die Umweltorganisation geht auch gerichtlich gegen die Rodungen vor.

Den Höhepunkt der Auseinandersetzungen im Kampf um die Meisterschaften stellt aber wohl die kriminelle Brandstiftung im Büro des Organisationskomitees

zwei Monate vor dem Anlass dar. Noch einmal scheint die Organisation der Skiweltmeisterschaften infrage gestellt.

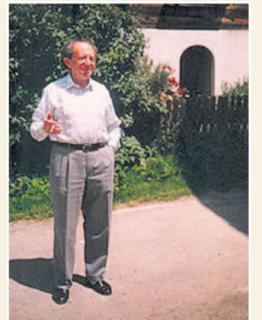
Doch alles kommt gut. Die Weltmeisterschaften gehen in Szene; 600 Journalisten decken den Anlass ab, 300 Fotografen sind auf Platz. Crans-Montana und die Sonne des Wallis machen so auf der ganzen Welt die Runde, dies sowohl in den Zeitungen

als auch in allen Fernsehstationen der Welt.

Entwicklung

Die Skiweltmeisterschaften haben Investitionen von 100 Millionen Franken gebracht. Vor allem in die Infrastrukturen für die Durchführung der Wettkämpfe wird massiv investiert. Aber auch in Kongress- und Kultureinrichtungen sowie in Parkings, in eine Eishalle und vor allem natürlich in neue Bahnen.

MUSIK

Ernen –
das Musikdorf
der Zukunft

György Sebök begründet das Musikdorf Ernen. zvg

Alles fängt 1972 an. Der ungarische Pianist György Sebök und seine Frau verlieben sich in das Bergdorf Ernen an der Pforte zum Binntal und zum Goms. Dieser weltweit bekannte Musikpädagoge und Interpret organisiert im Sommer 1974 einen ersten Meisterkurs für Pianisten und für Könnern in der Kammermusik. Den Musikkenner erschliessen drei Konzerte im Rahmen des Musikdorfes Ernen den Zugang zu höheren Sphären der klassischen Musik. Ab 1987 wird das Festival der Zukunft durchgeführt. György Sebök leitet die Meisterkurse bis zu seinem Tode im Jahr 1999.

Weltweit bekannt

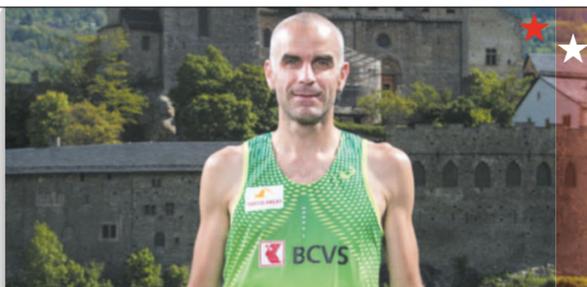
Ab 2004 gewinnt das Festival an Bedeutung. Es dauert jetzt sechs Wochen im Juli/August und neben Klavierkonzerten und Kammermusik wird auch Barockmusik gegeben. Das Festival gewinnt weiter an Fahrt. Und es erhält unter Intendant Francesco Walter verschiedene Preise, darunter den renommierten Doron-Preis. Sponsorenbeiträge und ein Zustupf der öffentlichen Hand, des Kantons, helfen bei der Finanzierung des Anlasses.

ANZEIGE

WETTBEWERB
www.wkb.ch

«Das Wallis in der Schweiz ist:
eine schöne Postkarte!»

Pierre-André Ramuz
37 Jahre, Athlet des WKB Mount Asics Teams
Wohnhaft in Charrat



Die WKB ist Hauptsponsorin
des WKB Mount Asics Teams.



Walliser
Kantonalbank